Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 67 (1980)
Heft: 3: Asyle/Exile

Rubrik: Ausstellung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellung

Jeddah wird die erste Elektrizitätsausstellung des Mittleren Ostens beherbergen

Saudi-Arabien ist der Gastgeber der ersten Elektrizitätsausstellung des Mittleren Ostens, vom 28. Februar bis 5. März 1981. Der Ort des Geschehens wird Jeddah sein, der Haupthafen und die Handelskapitale des sich schnell ausbreitenden Marktes für Elektrizität sowie elektrische Waren und Dienstleistungen im Mittleren Osten. Die Ausstellung wird im 50 000 m² grossen «Jeddah International Expo Center» stattfinden, wo über 10 000 m² gedeckter Ausstellungsraum und beträchtlicher Raum für Stände im Freien zur Verfügung stehen.

Man nimmt an, dass die Raumnachfrage gross sein wird, da das Königreich zu seinem dritten 5-Jahres-Entwicklungs-Plan kommt. Das Wachstum der Elektrizitätsnachfrage in Saudi-Arabien soll 60% pro Jahr betragen, dies zu einer Zeit, da die Wachstumsrate in vielen andern Ländern im Mittleren Osten sich verflacht. Die Ausstellung wird eine Hauptattraktion sein für Fabrikanten von Generator- und Entsalzungsanlagen, Transformer- und Schaltanlagen, aber auch für Hersteller von elektrischen und elektronischen Geräten sowohl zum kommerziellen Gebrauch wie auch für den Haushalt.

Die Ausstellung wird in London und Jeddah organisiert von der Fairs and Exhibitions Limited und Al-Harithy, die schon bei der Organisation der Bauausstellung des Mittleren Ostens in Jeddah, vom 20. bis 26. Januar 1980, erfolgreich zusammengearbeitet haben. Diese Ausstellung, die grösste ihrer Art, die je im Mittleren Osten stattfand, hatte über 500 Firmen aus bis zu 30 Ländern angezogen, einschliesslich neun Unternehmen, die von der Regierung unterstützt wurden. Die Organisatoren sind zuversichtlich, dass die sorgfältige Planung und Zeiteinteilung der mittelöstlichen Elektrizitätsausstellung es ermöglichen wird, sie ebenso erfolgreich werden zu lassen wie die mittelöstliche Bau-Ausstellung und dass auch sie Besucher aus dem ganzen Königreich sowie aus den angrenzenden Staaten anziehen wird.

Für weitere Details wenden Sie sich bitte an

Richard Mortimer
Fairs and Exhibitions Limited
21 Park Square East
London NW 1 4 LH

Kongress

Internationaler Kongress für technische Gebäudeausrüstung vom 17./18. April 1980 in Berlin

Die Bundesvereinigung der Industrieverbände Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik führt am 17./18. April 1980 in Berlin einen Internationalen Kongress für technische Gebäudeausrüstung durch. Es werden Referenten aus 14 Ländern zu den aktuellen Fragen Stellung nehmen, darunter auch zwei Schweizer:
PD Dr. H.U. Wanner: «Luftqualität im Innern von Gebäuden»
Th. Kurer: «Passives Solarsystem – Folge des vorhandenen Klimas». Th. Kurer wurde vom VSHL delegiert.

Programm und Unterlagen sind erhältlich durch die Bundesvereinigung der Industrieverbände Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik (BHKS), Oststrasse 56, D-4000 Düsseldorf, Tel. (0211) 35 05 57/58. Weitere Auskünfte erteilt auch gerne das VSHL-Sekretariat.

Bücher

Nachschlagewerk zum Thema «Stadt»

Unter dem Titel «Die Stadt» ist Lewis Mumfords 1961 erstmals erschienener Überblick über die Entwicklung des Städtebaus, «The City in History», nun auch in einer zweibändigen Taschenbuchausgabe der dtv-Wissenschaftsreihe (4326) zu haben. Der 1895 geborene Mumford, Architekturhistoriker und Architekturkritiker, Universitätslehrer, zuletzt am Massachusetts Institute of Technology, liefert seine Geschichte im Bewusstsein, dass die Stadt ein Gemeinwesen ist, das seine Entstehung «dem Zusammentreffen von gesellschaftlichen, ökonomischen, politischen und geographischen Faktoren» verdankt.

Mumfords Werk, das auch eine Zukunftsvision enthält – Untertitel «Geschichte und Ausblick» –, besteht in der vorliegenden Auflage aus einem 673 Seiten starken Textband und einem Bild- und Registerband von 205 Seiten. Mumford zählt nicht nur auf. Er fragt nach den Ursachen des städtischen Lebens von der Vorgeschichte bis heute, nach den Bedingungen, unter denen urbanes Bauen jeweils entsteht. Das heisst, dass er eine Kulturgeschichte liefert mit dem Schwerpunkt «Stadt», ein Nachschlagewerk auch für alle Städtebauer und Sozialpolitiker, die zu den Quellen der Probleme von grossen Siedlungen vorstossen wollen. «Nehmen wir in der Geschichte nicht genügend Anlauf, so wird unserem Bewusstsein der Schwung fehlen, um mit der nötigen Kühnheit in die Zukunft hineinzuspringen . . .» (Lewis Mumford). UJ

Lewis Mumford: Die Stadt – Geschichte und Ausblick. dtv wissenschaftlich, München 1979.

Urbanisationsprobleme in der ersten und in der dritten Welt

Festschrift für Walter Custer, herausgegeben von Benedikt Huber, Herbert E. Kramel, Wolf Jürgen Reith, Fritz Ryser und Dolf Schnebli, Zürich 1979
Vertrieb: Verlag der Fachvereine an den Schweizerischen Hochschulen und Techniken, Zürich
ISBN 3 7281 0178 8
260 Seiten, Format 20×20,5 cm, broschiert, mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen, Fr. 32.–

Inhaltsangabe

Die Urbanisierung ist ein komplexer, dynamischer und keineswegs einheitlicher Prozess. Gesellschaftliche und räumliche Folgen der Urbanisierung stehen in einem engen Zusammenhang.

Die zur Vollendung des 70. Geburtstages von ETH-Professor Walter Custer, Architekt BSA/SIA/SWB, Professor für Architektur und Raumplanung, herausgegebene Festschrift hat zum Ziel, auf die vielfältigen Voraussetzungen, Erscheinungsformen und Folgen der Urbanisierung hinzuweisen.

Custer hat schon früh die Notwendigkeit eines interdisziplinären Problemverständnisses in der Stadtforschung aufmerksam gemacht. Die Autoren des Sammelbandes sind überwiegend Architekten, die sich in ihrer wissenschaftlichen Arbeit oder beruflichen Praxis komplexen Planungsproblemen zugewendet haben, in Ergänzung und fachlicher Ausweitung aber auch Geisteswissenschafter, Juristen und Ökonomen. Einige Beiträge oder Teile davon sind den fundamentalen sprachlichen und methodischen Problemen nichtdisziplinären Arbeitens in der Stadtforschung gewidmet.

In einer Gruppe von Beiträgen wird auf die vorerst quantitativen Phänomene des Städtewachstums und der Stadtgrössen hingewiesen. Dem in neuerer und neuester Zeit in verschiedenen Weltregionen historisch präzedenzlosen Wachstum der städtischen Agglomerationen werden Strategien zu einer Begrenzung dieses Wachstums, zur Entlastung der Grossstädte und zur Dezentralisierung von Städtegesellschaften entgegengestellt.

Drei Beitragsgruppen befassen sich mit den Diskussionen von Urbanisationsproblemen in den Entwicklungsländern, in Europa und in der Schweiz. Die Texte zu Phänomenen in Entwicklungsländern sind stark geprägt von einer handlungs- und projektbezogenen Auffassung, Ansätze zu einer Theoriebildung sind nur spurenhaft möglich. In den Industrieländern – in der Textsammlung repräsentiert vor allem durch einige Beobachtungen in Europa – lassen sich die historischen und aktuellen Folgen der Urbanisierung anhand einigermassen gesicherter Fakten beschreiben. Die Frage, inwieweit Kenntnisse über die weit fortgeschrit-